

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

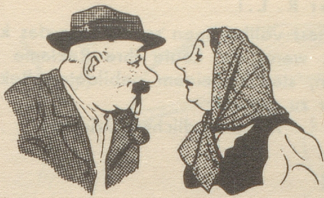
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Chueri, ich mach der en Vorschlag für de nächscht Sunntig: Am Samschtig zmittag fang ich a, um dis Hus ume en Höllekrach zmache, am Sunntigmorge und am Namittag mach ich no en ärgere und erwarde vo dir innige Dank, wenn du törfsch zuelose.»

«Rägel, du bisch goppel ...»

«Hält! Bi nonig fertig. Ich gibe dir en gäale Uswiis, daß du am Sunntig uf dSchtraaß tarfsch, aber wenn d am Samschtig au wottsich veruse wo n ich Krach mache, so muesch mit ere schriftliche Beschäftigung vo dim Arbeitgäber uf der Polizei roti Charte hole. Wenn der das nid paßt, so hock halt i dim Hus inne bis am Mändig.»

«Also Rägel! Eso nen blöde Vorschlag hätti nid emal vome Wiibervolch erwartet. Meinsch eigetli, en Schwiizer löss sich so öppis gfall?»

«Vome Wiibervolch nid? Aber von ere AG? – Öppe vo der «Rundstrecken AG» zBern? Genau disäbe Vorschläg händ die den Awoner vo der Bremgarteschtrecki gmacht – und me hät i keiner Zitig gläse, daß Opfer von ere Schlägerei in Schpital cho wäred. Worum bisch du weniger tolerant?»

«Erstchens: Wil du kei AG bisch, sondern «eine mir persönlich bekannte Person» – zweitens «wohn' ich auf den Bergen, wo die Freiheit wohnt!» – und drittens isch es jedem sini Privatsach, wie wit er mit siner sogenannte Toleranz ga wofft. Eus cha das gliich si.»

AbisZ

Existentiallektion

Walter versteht nichts von Philosophie, liebt es aber, in Gegenwart seiner Freunde und Bekannten philosophisch klingende Ausdrücke zu verwenden. Seit einiger Zeit ist «Existenzerweiterung» sein Lieblingswort. Ein Abend-

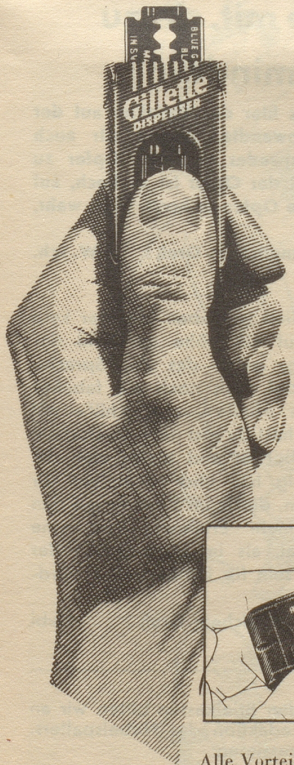
kurs für Stenographie ist seiner Meinung nach Existenzerweiterung. Die Freunde kennen seine Schwäche und sehen darüber hinweg. Einzig Max schien Anstoß daran genommen zu haben, denn er schrieb dem Philosophen, um ihm ein freudiges Ereignis in seinem Ehestand anzuzeigen: «Lieber Walter, wir freuen uns, Dir mitzuteilen, daß sich die Existenz unserer Familie von zwei Hälften auf drei Drittel erweitert hat!» Walter freute sich aufrichtig mit und sandte unverzüglich einen angeschnittenen Kuchen samt einer Karte: «Meine herzlichsten Glückwünsche! Da das Kleinkind vermutlich noch nicht beißen kann, lege ich zwei Drittel bei!» Satyr

Lebensstellung

Als er nach Jahren in die Stadt seiner Studien kam, besuchte er die alten Lokale, wo ihm seinerzeit kreditiert wurde. Er entlohnte die Kellner reichlich und reiste dann wieder weg – in wehmütigen Sinnen über die Jugendherrlichkeit, die unfafbar und entschunden war.

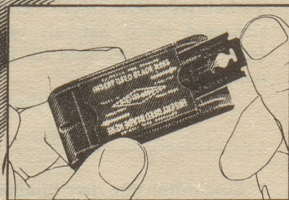
Satyr

Jetzt gleicher Preis wie Päcklein!



10 Blaue Gillette Klingen im Gillette Tempo Dispenser

(Klingenspender) mit Sicherheits –
fach für gebrauchte Klingen
nur noch Fr. 2.10



Alle Vorteile des Dispensers jetzt ohne Mehrpreis:

- 1) Neue Klinge allzeit gebrauchsbereit
- 2) Klingen tadellos gegen Rost geschützt
- 3) Sicherheitsfach für gebrauchte Klingen
- 4) Kein umständliches Auspacken – kein Beschädigen der Schneiden
- 5) Gebrauchten Dispenser einfach fortwerfen

10 Blaue Gillette Klingen im Dispenser oder Päcklein

Ein guter Tag beginnt mit Gillette



Gegen nervöse Herzbeschwerden
hilft dieses erprobte,
unschädliche Mittel

Bei Herzklopfen und andern nervösen Störungen, Blutdruck-
und Kreislaufbeschwerden nehmen Sie Zuflucht zu

ZELLERS HERZ-UND NERVENTROPFEN

dem unschädlichen, für seine gute, natürliche Wirkung
bekannten Heilpflanzenpräparat. «Zellers Herz- und Nerven-
tropfen» beruhigen und stärken die Nerven und das Herz;
sie bessern die Durchblutung und bekämpfen wirksam:
Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Schwindelgefühle, Nervosität,
Zittern, nervöse Krämpfe, hohen Blutdruck, Arterienver-
kalkung, Ohrensausen, Blutandrang, Einschlafen der Glieder,
Wallungen und andere Wechseljahrsbeschwerden.

LEICHTE ASSIMILATION * RASCHE WIRKUNG
GUTE VERTRÄGLICHKEIT. Ein Versuch überzeugt!

Weder Brom noch Digitalis noch Baldrian

Ein Qualitätsprodukt von:

MAX ZELLER SÖHNE AG. · ROMANSHORN

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE
GEGR. 1864

Flüssig: Fl. à
Fr. 2,90 u. 6,80
Kur (4 gr. Fl.)
Fr. 22

Tabletten: Fl.
à Fr. 3,40
Kurpack. Fr. 16



Erhältlich in Apotheken und Drogerien